



öffentlich

**Betreff:**

Finanzielle Unterstützung Bündnis Faires Brandenburg e.V. / Katte e.V.

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 15.01.2013

Eingang 902:

**Beratungsfolge:**

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
30.01.2013	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, inwieweit die Stadt das Bündnis Faires Brandenburg e.V. / Katte e.V. bei der Finanzierung der Büroinfrastruktur unterstützen kann.

Durch Ablehnung des Antrages auf Spitzenverbandsförderung für den Landesverband Bündnis Faires Brandenburg e.V. durch das MASF ist eine Finanzierungslücke für die Aufrechterhaltung der Büroinfrastruktur des Vereins (Miete, Strom, Internet- und Bürokosten) i. H. v. 610,- EURO monatlich entstanden, so dass die Weiterführung vieler bisher erfolgreicher Projekte vor dem Aus steht.

Über das Ergebnis der Prüfung ist der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 13. Februar 2013 zu unterrichten.

gez.

Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Der Antrag des Vereins Bündnis Faires Brandenburg auf Spitzenverbandsförderung i. H. v. 30 T € für 2013 wurde vom MASF ohne Begründung abgelehnt.

Damit ist der Verein nicht mehr in der Lage, die Büroinfrastruktur als Grundlage für die Weiterführung solcher wichtiger Projekte wie den CSD Potsdam – inklusive Queensday, Gottesdienst, Ausstellungen, Seminare, Straßenfest -, LOVE SEX SAFE-HIV/Aids-Prävention in Brandenburg – ausgezeichnet als Leuchtturmprojekt der Aidsprävention in Deutschland –, Queere Jugendarbeit, Beratung für Opfer homophober Gewalt, Betreuung und Begleitung von Hilfesuchenden bei Coming-out, HIV, Transsexualität, usw. aufrecht zu erhalten.

Diese und weitere Projekte / Angebote sind auch unverzichtbar für die Lebensneuorientierung und die Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt.

Bis zur Klärung der Finanzierung der Arbeit durch das Land sollte die Stadt Potsdam den Verein in der Weiterführung seiner Arbeit unterstützen.